1. Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Lohmar vom 06.12.2005.

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Mai 2005 (GV NRW 2005, S. 489) und der §§ 1 bis 3 und § 20 Abs. 2 Buchst. b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2004 (GV NRW 2004 S. 228), hat der Rat der Stadt Lohmar in seiner Sitzung vom 05.12.2005 folgende Vergnügungssteuersatzung beschlossen:</p> <p>§ 1 Steuergegenstand</p> <p>Der Besteuerung unterliegen die im Gebiet der Stadt Lohmar nachfolgenden Vergnügungen:</p> <p style="padding-left: 40px;">das Halten von Spiel-, Musik-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- oder ähnlichen Apparaten in</p> <p style="padding-left: 40px;">a) Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen,</p> <p style="padding-left: 40px;">b) Gastwirtschaften, Beherbergungsbetrieben, Vereins-, Kantinen- oder ähnlichen Räumen sowie an anderen für jeden zugänglichen Orten.</p> <p>Als Spielapparate gelten insbesondere auch Personalcomputer, die überwiegend zum individuellen Spielen oder zum gemeinsamen Spielen in Netzwerken oder über das Internet verwendet werden.</p>	<p>Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV NRW S. 685) und der §§ 1 bis 3 und § 20 Abs. 2 Buchst. b des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV NRW S. 687), hat der Rat der Stadt Lohmar in seiner Sitzung vom xxx2012 folgende Vergnügungssteuersatzung beschlossen:</p> <p>§ 1 Steuergegenstand</p> <p>Der Besteuerung unterliegen die im Gebiet der Stadt Lohmar nachfolgenden Vergnügungen:</p> <p style="padding-left: 40px;">das Halten von Spiel-, Musik-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- oder ähnlichen Apparaten in</p> <p style="padding-left: 40px;">a) Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen,</p> <p style="padding-left: 40px;">b) Gastwirtschaften, Beherbergungsbetrieben, Vereins-, Kantinen- oder ähnlichen Räumen sowie an anderen für jeden zugänglichen Orten.</p> <p>Als Spielapparate gelten insbesondere auch Personalcomputer, die überwiegend zum individuellen Spielen oder zum gemeinsamen Spielen in Netzwerken oder über das Internet verwendet werden.</p>	<p>unverändert</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>§ 2 Steuerfreie Veranstaltungen</p> <p>Das Halten von Apparaten nach § 1 im Rahmen von Volksbelustigungen, Jahrmärkten, Kirmessen und ähnlichen Veranstaltungen.</p> <p>§ 3 Steuerschuldner</p> <p>Steuerschuldner ist der Halter der Apparate (Aufsteller).</p> <p>§ 4 Besteuerung</p> <p>(1) Die Steuer für das Halten von Spiel-, Musik-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- oder ähnlichen Apparaten bemisst sich bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit nach dem Einspielergebnis, bei Apparaten ohne Gewinnmöglichkeit nach deren Anzahl. Einspielergebnis (so genannter Kasseninhalt) ist der Gesamtbetrag der eingesetzten Spielbeträge (Spieleinsätze) abzüglich der ausgezahlten Gewinne.</p> <p>1. in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen (§ 1a) bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit 10 v. H. des Einspielergebnisses</p> <p>Apparate ohne Gewinnmöglichkeit 45 EURO</p> <p>2. in Gastwirtschaften und sonstigen Orten (§ 1a) bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit 6 v. H. des Einspielergebnisses</p> <p>Apparate ohne Gewinnmöglichkeit 45 EURO</p>	<p>§ 2 Steuerfreie Veranstaltungen</p> <p>Steuerfrei ist das Halten von Apparaten nach § 1 im Rahmen von Volksbelustigungen, Jahrmärkten, Kirmessen und ähnlichen Veranstaltungen.</p> <p>§ 3 Steuerschuldner</p> <p>Steuerschuldner ist der Halter der Apparate (Aufsteller).</p> <p>§ 4 Nach dem Einspielergebnis bzw. der Anzahl der Apparate</p> <p>(1) Die Steuer für das Halten von Spiel-, Musik-, Geschicklichkeits-, Unterhaltungs- oder ähnlichen Apparaten bemisst sich bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit nach dem Einspielergebnis, bei Apparaten ohne Gewinnmöglichkeit nach deren Anzahl. Einspielergebnis ist der Betrag der elektronisch gezählten Brutto-Kasse. Dieser errechnet sich aus der elektronisch gezählten Kasse zzgl. Röhrenentnahme (sog. Fehlbetrag), abzüglich Röhrenauffüllung, Falschgeld, Prüftestgeld und Fehlgeld. Negative Einspielergebnisse im Kalendermonat werden nicht berücksichtigt.</p> <p>(2) Besitzt ein Apparat mehrere Spieleinrichtungen, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Apparat. Apparate mit mehr als einer Spieleinrichtung sind solche, an denen gleichzeitig zwei oder mehr Spielvorgänge ausgelöst werden können.</p>	<p>unverändert</p> <p>unverändert</p> <p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>3. in Spielhallen, Gastwirtschaften und an sonstigen Orten (§ 1 a und b) bei Apparaten, mit denen Gewalttätigkeiten gegen Menschen und/ oder Tiere dargestellt werden oder die der Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges oder pornographische und die Würde des Menschen verletzende Praktiken zum Gegenstand haben 200 EURO</p> <p>(2) Besitzt ein Apparat mehrere Spieleinrichtungen, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Apparat. Apparate mit mehr als einer Spieleinrichtung sind solche, an denen gleichzeitig zwei oder mehr Spielvorgänge ausgelöst werden können.</p> <p>(3) Apparate, an denen Spielmarken (Token o. Ä.) ausgeworfen werden, gelten als Apparate mit Gewinnmöglichkeit, wenn die Spielmarken an Apparaten mit Gewinnmöglichkeit eingesetzt werden können oder eine Rücktauschmöglichkeit in Geld besteht oder sie gegen Sachgewinne eingetauscht werden können.</p> <p>(4) Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Apparates ein gleichartiger Apparat, so wird die Steuer für diesen Kalendermonat nur einmal erhoben.</p>	<p>(3) Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Apparates ein gleichartiger Apparat, so wird die Steuer für diesen Kalendermonat nur einmal erhoben.</p> <p>(4) Der Halter hat die erstmalige Aufstellung eines Apparates vor dessen Aufstellung, jede Änderung hinsichtlich Art und Anzahl der Apparate an einem Aufstellort bis zum 7. Werktag des folgenden Kalendermonats schriftlich anzuzeigen. Bei verspäteter Anzeige bezüglich der Entfernung eines Apparates gilt als Tag der Beendigung des Haltens der Tag des Anzeigeneingangs. Ein Apparatetausch im Sinne des Abs. 3 braucht nicht angezeigt zu werden.</p> <p>(5) Die Steuer beträgt je Apparat und angefangenen Kalendermonat bei der Aufstellung</p> <p>1. in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen (§ 1 Nr. 1) bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit 20 v. H. des Einspielergebnisses</p> <p>Apparaten ohne Gewinnmöglichkeit 45,00 Euro</p> <p>2. in Gastwirtschaften und sonstigen Orten (§ 1 Nr. 2) bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit 12 v. H. des Einspielergebnisses</p> <p>Apparaten ohne Gewinnmöglichkeit 25,00 Euro</p> <p>3. in Spielhallen, Gastwirtschaften und an sonstigen Orten (§ 1 Nr. 1 und Nr. 2) bei Apparaten, mit denen Gewalttätigkeiten gegen Menschen und/oder Tiere dargestellt werden oder die der Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges oder pornographische und die Würde des Menschen verletzende Praktiken zum Gegenstand haben 200,00 Euro</p>	<p>Erhöhung von 10 v.H. auf 20 v.H.</p> <p>Erhöhung von 6 v.H. auf 12 v.H.</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>§ 4a abweichende Besteuerung</p> <p>(1) Soweit für Besteuerungszeiträume die Einspiel- ergebnisse nicht durch Ausdruck manipulatorischer elektronischer Zählwerke nachgewiesen und belegt werden kann oder auf Antrag des Steuerschuldners kann bei den Besteuerungstatbeständen nach § 4 eine Besteuerung nach der Zahl der Apparate erfolgen.</p> <p>(2) Im Falle des Abs. 1 beträgt die Steuer je Kalendermonat und Apparat</p> <p>1. für Apparate mit Gewinnmöglichkeit</p> <p style="padding-left: 40px;">a) in Spielhallen 200 EURO b) in Gaststätten und sonstigen Auf- stellorten 50 EURO</p> <p>2. für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit</p> <p style="padding-left: 40px;">a) in Spielhallen 45 EURO b) in Gaststätten und sonstigen Auf- stellorten 25 EURO</p> <p>(3) für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben 200 EURO</p>	<p>entfällt</p>	

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>§ 4b Verfahren bei abweichende Besteuerung</p> <p>(1) Der Antrag auf abweichende Besteuerung nach § 4 a ist bis spätestens 31. Dezember für die Zeit vom Beginn des folgenden Kalenderjahres an zu stellen.</p> <p>(2) Die abweichende Besteuerung hat so lange Gültigkeit, bis sie schriftlich gegenüber der Stadt widerrufen wird. Eine Rückkehr zur Regelbesteuerung sowie erneute Wechsel zur abweichenden Besteuerung sind jeweils nur zum Beginn des folgenden Kalenderjahres zulässig.</p> <p>(3) Betreibt ein Halter im Gebiet der Stadt Lohmar mehrere Apparate mit Gewinnmöglichkeit, so kann die abweichende Besteuerung nur für alle Apparate mit Gewinnmöglichkeit einheitlich beantragt werden.</p> <p>§ 5 Anzeige- und Erklärungspflicht</p> <p>Der Halter hat die erstmalige Aufstellung eines Apparates sowie jede Änderung hinsichtlich Art und Anzahl der Apparate an einem Aufstellort bis zum 7. Werktag des folgenden Kalendermonats schriftlich anzuzeigen. Bei verspäteter Anzeige bezüglich der Entfernung eines Apparates gilt als Tag der Beendigung des Haltens der Tag des Anzeigeneingangs. Ein Apparatetausch im Sinne des § 4 Abs. 4 braucht nicht angezeigt zu werden.</p>	<p>entfällt</p> <p>§ 5 Entstehung des Steueranspruches</p> <p>Der Vergnügungssteueranspruch entsteht mit der Aufstellung des Apparates an den in § 1 genannten Orten.</p>	<p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>§ 6 Entstehung des Steueranspruches</p> <p>Der Vergnügungssteueranspruch entsteht mit der Aufstellung des Apparates an den in § 1 genannten Orten.</p>	<p>§ 6 Festsetzung und Fälligkeit</p> <p>(1) Die Stadt Lohmar ist berechtigt, bei Apparaten ohne Gewinnmöglichkeit die Steuer für einzelne Kalendervierteljahre im Voraus festzusetzen. In diesen Fällen ist die Steuer für das jeweilige Kalendervierteljahr zum 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu entrichten. Die Steuer kann auf Antrag zu je einem Zwölftel des Jahresbetrages am 15. jeden Kalendermonats entrichtet werden.</p> <p>(2) Bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit im Sinne des § 4 ist der Steuerschuldner verpflichtet, bis zum 15. Tag nach Ablauf eines Kalendervierteljahres der Stadt Lohmar eine Steuererklärung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen. Bei der Besteuerung nach den Einspielergebnissen sind den Steuerklärungen Zählwerk-Ausdrucke für den jeweiligen Abrechnungszeitraum beizufügen, die als Angaben mindestens Geräteart, Gerätetyp, Gerätenummer, die fortlaufende Nummer des Zählwerkdruckes und die für eine Besteuerung nach § 4 notwendigen Angaben enthalten müssen. Die Steuer wird mit Steuerbescheid festgesetzt und ist innerhalb von einem Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.</p>	<p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>§ 7 Festsetzung und Fälligkeit</p> <p>(1) Für das Halten von Apparaten im Sinne von § 4 a ist die Steuer zum Ersten jeden Monats zu entrichten.</p> <p>(2) Die Vergnügungssteuer, die für zurückliegende Zeiträume festgesetzt wird, ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.</p> <p>(3) Bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit im Sinne des § 4 ist der Steuerschuldner verpflichtet, die Steuer selbst zu errechnen. Bis zum 15. Tag nach Ablauf eines Kalendervierteljahres ist der Stadt eine Steueranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen und die errechnete Steuer an die Stadtkasse zu entrichten. Die unbeanstandete Entgegennahme der Steueranmeldung gilt als Steuerfestsetzung.</p> <p>(4) Ein Steuerbescheid ist nur dann zu erteilen, wenn der Steuerpflichtige eine Steueranmeldung nicht abgibt oder die Steuerschuld abweichend von der Anmeldung festzusetzen ist. In diesem Fall ist die Steuer innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.</p>	<p>§ 7 Verspätungszuschlag und Steuerschätzung</p> <p>(1) Die Festsetzung eines Verspätungszuschlages bei Nichtabgabe oder nicht fristgerechter Abgabe einer Steuererklärung (Steueranmeldung) erfolgt nach der Vorschrift des § 152 der Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung.</p> <p>(2) Soweit die Stadt Lohmar die Besteuerungsgrundlagen nicht ermitteln oder berechnen kann, kann sie sie schätzen. Es gilt § 162 Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung.</p>	<p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>(3) Bei der Besteuerung nach Einspielergebnissen sind den Steueranmeldungen nach Abs. 3 Zählwerk-Ausdrucke für den jeweiligen Abrechnungszeitraum beizufügen, die als Angaben mindestens Geräteart, Gerätetyp, Gerätenummer, die fortlaufende Nummer des Zählwerkausdruckes, die Anzahl der entgeltpflichtigen Spiele und den Gesamtbetrag der aufgewendeten Geldbeträge enthalten müssen.</p> <p>§ 8 Verspätungszuschlag</p> <p>Die Festsetzung eines Verspätungszuschlages bei Nichtabgabe oder nicht fristgerechter Abgabe einer Steuererklärung (Steueranmeldung) erfolgt nach der Vorschrift des § 152 der Abgabenordnung in der jeweils geltenden Fassung.</p> <p>§ 9 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Ordnungswidrig im Sinne von § 20 Abs. 2 Buchstabe b) des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969, in der jeweils geltenden Fassung, handelt, wer als Aufsteller vorsätzlich oder leichtfertig</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. § 5: Anzeige der erstmaligen Aufstellung eines Spielapparates sowie Änderung (Erhöhung) des Apparatebestandes. 2. § 7 Abs. 3: Einreichung der Steueranmeldung 3. § 7 Abs. 5: Einreichung der Zählwerkausdrucke 	<p>§ 8 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften</p> <p>Die Stadt Lohmar ist berechtigt, jederzeit zur Nachprüfung der Steuererklärungen und zur Feststellung von Steuererklärungsbeständen die Veranstaltungsräume zu betreten, Geschäftsunterlagen einzusehen und die Vorlage aktueller Zählwerkausdrucke zu verlangen.</p> <p>§ 9 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Ordnungswidrig im Sinne von § 20 Abs. 2 Buchstabe b) des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 - in der derzeit geltenden Fassung - , handelt, wer als Aufsteller vorsätzlich oder leichtfertig folgenden Vorschriften bzw. Verpflichtungen zuwider handelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. § 4 Abs. 4: Anzeige der erstmaligen Aufstellung eines Spielapparates sowie Änderung (Erhöhung) des Apparatebestandes. 2. § 6 Abs. 2: Einreichung der Steueranmeldung und Vorlage der Zählwerkausdrucke 	<p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p> <p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p>

Bisherige Fassung	Neue Fassung	Bemerkungen
<p>§ 10 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften</p> <p>Die Gemeinde ist berechtigt, jederzeit zur Nachprüfung der Steueranmeldungen und zur Feststellung von Steuertatbeständen die Veranstaltungsräume zu betreten, Geschäftsunterlagen einzusehen und die Vorlage aktueller Zählwerkausdrucke zu verlangen.</p> <p>§ 11 Straftaten/ Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 5 und 10 dieser Satzung können gemäß §§ 17 und 20 des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW) als Straftat bzw. Ordnungswidrigkeit verfolgt werden.</p> <p>§ 12 Geltung des Kommunalabgabengesetzes und der Abgabenordnung</p> <p>Soweit diese Satzung im Einzelnen nichts anderes bestimmt, sind die Vorschriften der §§ 12 – 22 a des KAG NRW und der Abgabenordnung - soweit diese nach § 12 des KAG NRW für die Vergnügungssteuer gelten - in der jeweiligen Fassung anzuwenden.</p> <p>§ 13 Inkrafttreten</p> <p>Diese Vergnügungssteuersatzung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Lohmar vom 18.12.2002 außer Kraft.</p>	<p>§ 10 Inkrafttreten</p> <p>Diese Vergnügungssteuersatzung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Vergnügungssteuersatzung der Stadt Lohmar vom 06.12.2005 außer Kraft.</p> <p>entfällt</p> <p>entfällt</p> <p>entfällt</p>	<p>wurde an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebund angepasst und vervollständigt</p>